

Sechs Reformationen - alte Medizin neu entdeckt



5. Reformation – sie kommt 1814 aus Genf und führt zur Entstehung der FEG.

Epheser 5, 14-18 Matthias Welz

Das 18. Jahrhundert feierte einen Siegeslauf der Aufklärung, der jedoch zum Zerfall des Glaubens führte. Dabei brachten die französische Revolution und die napoleonische Gewaltherrschaft äussere und innere Erschütterungen, denen die Aufklärung nicht mehr Herr wurde. Dieser Abgrund eröffnete die Voraussetzung für einen erneuten Durchbruch der biblischen Wahrheiten:

1. Gottes Weckruf 1813 in GENF (Réveil) durch Baronin von Krüdener

Junge Theologiestudenten in Genf warteten auf Gottes Wirken in dieser geistlichen Dürre. Da kam 1813 die russische Baronin Juliane von Krüdener (1764-1824) nach Genf und predigte mit feurigem Eifer das Evangelium. Dieser Funke sprang sofort auf diese jungen Theologen über. Die hochbegabte Krüdener selber verbrachte ihre Jugend in üppigem Weltleben in Paris. 1807 erlebte sie plötzliche Bekehrung durch einen einfachen Schuhmacher.



Bereits nach 2 Monaten verliess Krüdener Genf und zog als Predigern und Wohltätern der Armen durch halb Europa. 1817 kam sie auch kurz nach Schaffhausen, wo sie ua. erweckliche Spuren im Reiat hinterliess. In diesem geistliche Umfeld kam 1830 auch Johannes Winzeler (Barzheim) zum Glauben, dem späteren Mitarbeiter Carl von Rodts und Begründer der FEG Thayngen.

2. Pfarrer Galland bringt Gottes Weckruf (Réveil) 1816 nach BERN

Mit dem in Genf entzündeten Feuer der ersten Liebe, wirkte Pfarrer Galland, von 1816-24 in grossem Segen in Bern. Seine geistesmächtige Predigten hatten den allein rettenden Glauben an den Versöhnungstod Jesu im Zentrum, der jedem Menschen durch persönliche Umkehr zu Christus geschenkt wird.

Carl von Rodt (1805 – 1861) und weitere Gesinnungsgenossen erkannten zudem, dass nur Wiedergeborene zur neustamentlichen Gemeinde gehören und das Abendmahl geniessen können. Deshalb wurde 1829 die Freikirche „Eglise de Dieu“ gegründet. Sofort setzte behördlich Verfolgung ein. Von Rodt wurde als Chefsekretär der Staatskanzlei seines Amtes enthoben und aus dem Kanton verbannt. Die Julirevolution 1830 brachte die grosse Wende, da sie Glaubens-Freiheit proklamierte. Von Rodt kam zurück nach Bern:



- Er wurde zum 1. Vorsteher der «Eglise de Dieu» in Bern (1833)
- Er gründete einen kleinen Gemeindeverband im Kt. Bern der sich erstmals FEG nannte (Vorläufer des Bundes von 1910).
- Er war Initiator, Integrationsfigur und Impulsgeber der ganzen freikirchlichen Bewegung in der Schweiz und Europa - **mit einer aktuellen Ausstrahlung bis heute!**

3. Lernen vom Réveil und von Carl von Rodt?

- «Erweckt sein» ist kein automatischer Dauerzustand
- Ein Kennzeichen vom «Erweckt sein»: Der Wunsch, dass auch andere Menschen Jesus kennenlernen!
- «Aufwachen» ist schön! Vgl. Epheser 5, 14-18

Vertiefungsfragen:

- Lies Epheser 5, 14-18 nochmals durch. Was bedeuten diese Worte für dein Leben? Wie empfindest du die Aussage: «Aufwachen» ist schön!
- „Entweder bist du ein Missionar – oder ein Missionsfeld“. Welche Gedanken löst diese Aussage von H. Taylor bei dir aus?
- Worin ist das Leben und Wirken von Carl von Rodt für dich eine Ermutigung – wo eine Herausforderung?